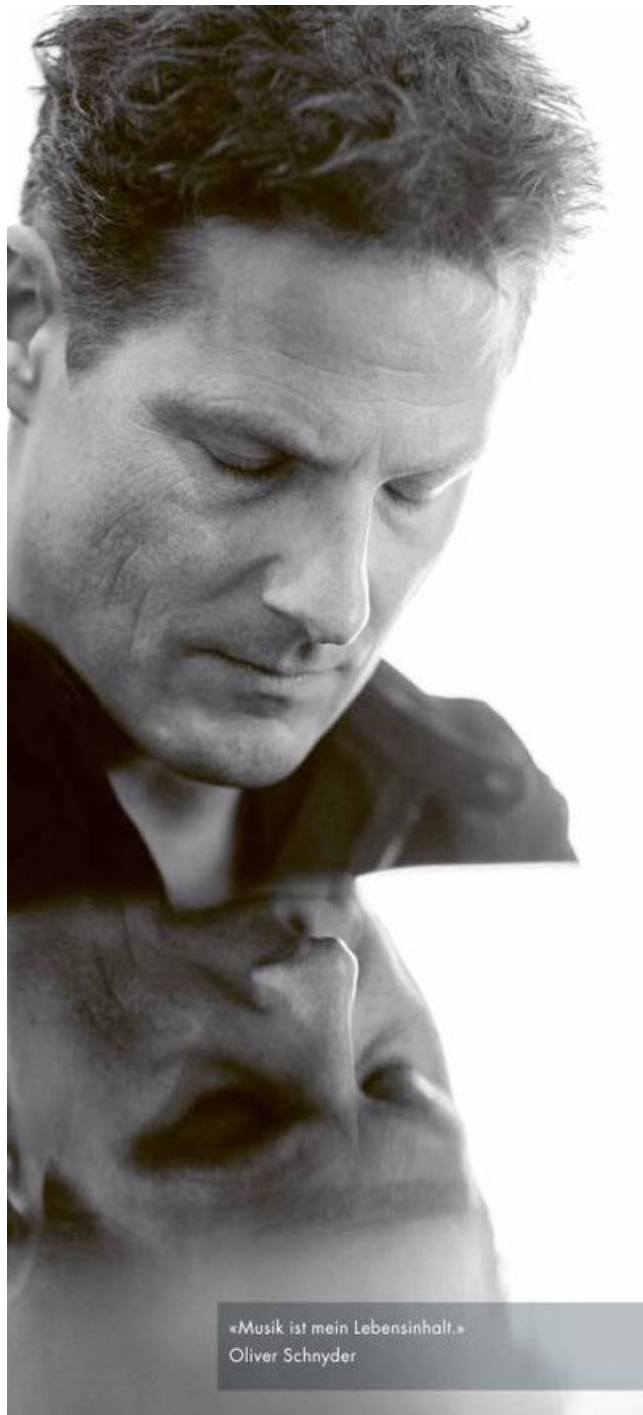


ZWISCHENTÖNE



«Musik ist mein Lebensinhalt.»
Oliver Schnyder

Die Finger des Pianisten Oliver Schnyder fliegen über die Klaviatur, über 52 weisse und 36 schwarze Tasten. Manchmal verharren sie länger, ganz im Dienste des Werks, das sie zum Klingen bringen. Gleich, ob sie Schwarz oder Weiss spielen: Immer treffen sie ins Schwarze. Aber wie klingt es, wenn der Pianist nur schwarze Tasten spielt?

«Spielt man nur schwarze Tasten, entsteht ein offener, schwebender Klang. Er weist keine Gravitation auf, weil er auf keinen Grundton hinzielt», so Oliver Schnyder. Diese Tonfolge, frei von Halbtönen, würde uns vor allem an den fernöstlichen Kulturraum erinnern, wo sie bis heute die Musik massgeblich durchdringt. Die Anordnung der fünf schwarzen Tasten innerhalb einer Oktave entspricht der pentatonischen Tonleiter, der sich auch unsere Vorfahren bedient haben. Im frühen Mittelalter kamen Halbtonschritte dazu, welche sogenannte diatonische Tonleitern erlaubten, auf denen die gesamte abendländische Musik bis heute aufbaut – so auch unser Dur-Moll-System. Deshalb kann und will Oliver Schnyder nicht auf die weissen Tasten verzichten.

Auf der Klaviatur erscheinen Weiss und Schwarz nur auf den ersten Blick wie Tag und Nacht. «Im Zusammenspiel nimmt das Ohr Klänge in

allen Farbnuancen wahr.» Und dann seien sie plötzlich da: diese vergänglichen Glücksmomente, die sich in der Auseinandersetzung mit Musik einstellen. Meist geschehe dies im Zusammenspiel mit anderen Musikern. «Nicht so oft, wie es einem lieb wäre», schmunzelt der Pianist, «aber wenn sie auftreten, dann erkennt man den Grund für sein Dasein und findet darin Erfüllung.» Magische Momente, die oft auch aufs Publikum überspringen.



Beethoven Klavierkonzerte: Neue CD mit Oliver Schnyder und dem LSO

Im Juni führt der Pianist Oliver Schnyder zusammen mit dem Luzerner Sinfonieorchester die fünf Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven im KKL in Luzern auf. Alle Konzerte werden von Sony Classical aufgezeichnet. Die CD erscheint im Dezember 2017.

Den Link zum Audio-File mit Tonbeispielen, die Oliver Schnyder auf schwarzen Tasten spielt, finden Sie auf Seite 19.



LUKB DIGITAL

Erleben Sie die LUKB und ihre Themen im Video. Gehen Sie über die QR-Codes oder die Webadressen zu den einzelnen Beiträgen.

So klingt Musik in Schwarz:

Der Pianist Oliver Schnyder mit zwei Klavierstücken, die vorwiegend auf schwarzen Tasten gespielt werden.

Claude Debussy: Pagodes (aus Estampes)

«Der Verzicht auf Halbtöne im Spiel der rechten Hand verleiht dem Stück eine fernöstliche Atmosphäre. Man «sieht» die Pagoden förmlich vor dem geistigen Auge.» Oliver Schnyder

Frédéric Chopin: Etude in Ges-Dur, op. 10/5

«Die rechte Hand spielt nur schwarze Tasten.

Um diese Melodie in einen musikalischen



Spannungsbogen zu bringen, braucht es einige weisse Tasten in den Akkorden der linken Hand.»

Oliver Schnyder

www.lukb.ch/klang